



Kooperationsveranstaltung DWT e. V. - BiZBw



5. Mannheimer Symposium des IKZ

“Autonome Systeme und Schwärme im Jahr 2030+“



**Montag
6. November 2017**

Bildungszentrum der Bundeswehr (BiZBw)
Seckenheimer Landstraße 12
68163 Mannheim

Stand: 07.11.2017



5. Mannheimer Symposium des IKZ

IKZ zu Gast beim BiZBw in Mannheim
„Autonome Systeme und Schwärme im Jahr 2030+“



Der Initiativkreis Zukunft

Der IKZ der Deutschen Gesellschaft für Wehrtechnik e.V. (DWT) besteht seit Dezember 1999 und hat die Zielsetzung, den Gedankenaustausch in der Gruppe der aufstrebenden Verantwortungs- und Entscheidungsträger der Streitkräfte, der Bundeswehrverwaltung, der Verteidigungswirtschaft, der Politik, der Wissenschaft und Forschung zu fördern sowie das Instrument des „Networking“ aktiv voranzutreiben.

Mehr zum IKZ finden Sie auf der letzten Seite.

Die vierte Veranstaltung

Nach den erfolgreichen Veranstaltungen in den letzten vier Jahren waren sich der Präsident des BiZBw und der Geschäftsführer der DWT einig, das „Mannheimer Symposium“ auch in den Folgejahren durchzuführen. Dieses junge Veranstaltungsformat richtet sich explizit an eine der Zielgruppen des IKZ und entspricht deshalb, analog zu einem ähnlichem Vorhaben an der Führungsakademie der Bw in Hamburg, in besonderem Maße dem Kern des satzungsgemäßen Engagements des IKZ.

Die Einladung

Vor diesem Hintergrund laden die DWT und ihr IKZ alle Teilnehmer an den Laufbahnlehrgängen, die anderen Lehrgangsteilnehmer, die Dozenten und Mitarbeiter des BiZBw sowie Mitglieder und Freunde der DWT zum

„5. Mannheimer Symposium“

am 6. November 2017 an das BiZBw nach Mannheim ein.

Das Thema

Autonome Systeme und Schwärme im Jahr 2030+

Mehr zum Thema „**Autonome Systeme**“ und zur Zielsetzung des Symposiums finden Sie auf Seite 4.

KAdm a. D. Karl-Wilhelm Ohlms
Geschäftsführer der DWT

Christoph Reifferscheid
Präsident des BiZBw

Gunnar Ben Schievelbein
Sprecher des IKZ

Programm am Montag, 6. November 2017

- 15:00 Uhr **Begrüßung und Einleitung**
Präsident Christoph Reifferscheid
Präsident des Bildungszentrums der Bundeswehr
- 15:15 **Die DWT und ihr IKZ**

und

Einleitung zum Thema
Gunnar Ben Schievelbein
Sprecher IKZ
- 15:30 **Einführung zum Thema**
IABG
- 16:00 Kaffeepause
- 16:30 **Planerische Sicht der Zukunftsentwicklung zu dem Thema**
BMVg Abt Plg I
- 17:00 **ELROB¹ 2016**
Fraunhofer Gesellschaft FKIE
- 17:20 **Maritime Anwendungen und Technologien**
WTD 71
- 17:40 **Lufttaxi**
Airbus
- 18:00 **Diskussion**
- 18:30 **Empfang / Buffet²**
Key Note
KAdm a. D. Dipl.-Kfm. Karl-Wilhelm Ohlms
Geschäftsführer der DWT
- 22:00 Veranstaltungsende

¹ European Land-Robot Trial

² Mit freundlicher Unterstützung der Dynamit Nobel Defence GmbH

Autonome Systeme und Schwärme im Jahr 2030+

„Moderne Zeiten“, „1984“ und „Terminator“ – oder doch anders?

Allgemein versteht man unter Militärrobotern präzise unbemannte militärische Systeme - diese sind autonome, semi-autonome oder ferngelenkte Systeme, entwickelt für den militärischen Einsatz. Dazu gehören unter anderem Beobachtung, Aufklärung, Spionage, Minenräumung, Wachaufgaben und Zielbekämpfung.

Die Bundeswehr hat in den 90er Jahren mit der Aufklärungsdrohne „CL289“ begonnen und inzwischen vielfältige Erfahrungen mit UAV/ UAS unterschiedlicher Größe gewonnen.

Die USA sind führend auf dem Gebiet der Militär-Robotik. Die „MQ-1 Predator“ wird seit 1995 eingesetzt und gilt nach wie vor als wichtiger Bestandteil der taktischen Luftraumaufklärung der US-Streitkräfte. „Boston Dynamics“ ist die Referenz für menschen- und tierähnliche Roboter.

Inzwischen ist aber nicht mehr das Militär Treiber der Technologie, sondern der zivile Markt ist von einer sehr hohen Dynamik geprägt. Robotische Systeme umgeben uns alle in unserem Alltag. Kleine Drohnen, Rasenmäher, Staubsauger, PKWs und LKWs.

Unternehmen wie Google, Tesla und Amazon, aber auch Airbus, sehen die wirtschaftlichen Potentiale hinter der Technologie. Und wir Menschen sehen und verstehen diese Technologie auch zunehmend anders. Teils als Chance, teils als Bedrohung: so gibt es seit dem 7. April dieses Jahres eine „Drohnenverordnung“.

Das Ziel dieses Symposiums ist es, einen guten Überblick über ein Themenfeld zu erhalten, welches stetig an Bedeutung zunimmt. Und: zu verstehen, dass „2030“ möglicherweise gar nicht so weit weg ist.

Es ist in diesem Jahr wieder ein sehr relevantes und greifbares wie attraktives Thema – welches aufgrund einer Vielzahl technologischer, rechtlicher und ethischer Aspekte einen spannenden Diskurs verspricht!

Hierbei werden alle Erbringungsdimensionen – also Land, See und Luft – berücksichtigt.

DWT: Wehrtechnik im Dialog

Die DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WEHRTECHNIK e.V. (DWT) wirkt als neutrale Dialog- und Informationsplattform für Fragen der Sicherheits- und Verteidigungspolitik, der Wehr- und Sicherheitstechnik sowie der Verteidigungswirtschaft.

Die DWT stellt Transparenz der Zusammenhänge her und führt Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft, Industrie und Dienstleistungssektor, Bundeswehr / Bundeswehrverwaltung, anderen Behörden / Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) sowie Wissenschaft, Forschung und Öffentlichkeit bei Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen sowie Ausstellungen der DWT und ihrer Tochtergesellschaft, der Studiengesellschaft der DWT mbH (SGW), zusammen. Dabei werden aktuelle und zukunftsorientierte Lösungsmöglichkeiten für Ausrüstung und Ausstattung von Bundeswehr und BOS unter Berücksichtigung nationaler und internationaler Interessen und Rahmenbedingungen besprochen. Die überregionalen Veranstaltungen des Arbeitskreises Mittelstand (AKM) und des Initiativkreises Zukunft (IKZ) tragen dazu ebenso bei wie die Arbeit in den Wehrtechnischen Arbeitskreisen und den regionalen Sektionen der DWT.

Das BiZBw



Bildungszentrum

der Bundeswehr Bildung ist der Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft und damit auch der Bundeswehr. Zum 01. Januar 2013 wurde das Bildungszentrum der Bundeswehr (BiZBw) als Bundesoberbehörde mit dem Ziel in Dienst gestellt, die Bundeswehr durch bundeswehrgemeinsame Bildung und Qualifizierung einsatzorientiert, demografiefest und haushalterisch nachhaltig, somit zukunftssicher, weiterzuentwickeln. Das BiZBw trägt die Gesamtverantwortung für den Bildungs- und Qualifizierungsprozess der Bundeswehr unterhalb der ministeriellen Ebene. Es deckt die gesamte Bandbreite zivilberuflicher Aus-, Fort- und Weiterbildung für die zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Das BiZBw steigert die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Arbeitgebers Bundeswehr u.a. durch Erschließung dienstlich erworbener Kompetenzen für den allgemeinen Arbeitsmarkt und durch die Pilotierung der zivilberuflichen Anerkennung von militärischer Ausbildung. Es unterstützt den bundeswehrgemeinsamen Ansatz im Rahmen der Neuausrichtung durch die Entwicklung gemeinsamer (zivil/militärischer) Führungskräfte module mit dem Ziel, auf Status übergreifende Führungsverwendungen vorzubereiten. Das BiZBw fördert den Binnenarbeitsmarkt Bundeswehr durch Ausbildung ehemaliger SaZ und ihre Vorbereitung auf Verwendungen als Beamte. Es führt die Bundeswehrfachschulen und die Auslandsschulen der Bundeswehr.



UNSERE NETZWERKE



UNSERE STRUKTUR

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WEHRTECHNIK e.V.

Präsidium DWT Vorstand

20 Sektionen

Arbeitskreis Mittelstand

Initiativkreis Zukunft

wt-Arbeitskreise

SGW*

Foren

Symposien

Workshops

Veranstaltungskompendien

* Studien-gesellschaft der DWT mbH



IKZ - Denken ohne Schranken!

Der **Initiativkreis Zukunft (IKZ)** der Deutschen Gesellschaft für Wehrtechnik e.V. (DWT) besteht seit Dezember 1999. Zielsetzung war und ist es, den Gedankenaustausch in der Gruppe der aufstrebenden Verantwortungs- und Entscheidungsträger der Streitkräfte, der Bundeswehrverwaltung, der Verteidigungswirtschaft, der Politik, der Wissenschaft und Forschung zu fördern, sowie das Instrument des „Networking“ aktiv voranzutreiben.

Es gilt vor allem für „frischen Wind“ zu sorgen und aktuelle Themen aus den Bereichen der Sicherheitspolitik, Wehrtechnik und Wehrwirtschaft aufzugreifen, thematisch zu durchdringen und praxisorientiert zu diskutieren. Die Themenvielfalt in den Veranstaltungen des IKZ reicht von der Bundeswehr im Einsatz bis hin zu Aspekten der Außenwirtschaft, Sicherheitspolitik, Europa, aber auch mit der Nutzung von Facebook und Twitter.

Als eine maßgebliche Plattform gilt der *„Berliner Querschuss“* als besonders kritisches und inhaltlich durchaus auch kontroverses Format.

Weitere Veranstaltungen umfassen das Format *„IKZ im Dialog mit...“*, das die Mitglieder des IKZ in einer bewusst klein gehaltenen Gruppe mit einem hochrangigen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und den Ministerien zusammen bringt.

Der IKZ führt auch Gespräche und Vorhaben ähnlicher zum *„Mannheimer Symposium“* auch mit der Führungsakademie der Bundeswehr (FüAkBw) in Hamburg (*„Hamburger Dialog“*) durch.

Der IKZ hat sich zu einem anerkannten „Sprachrohr“ der Nachfolgeneration in der DWT und für progressives Denken etabliert. Nicht zuletzt aus diesem Grunde ist der Sprecher des Kreises stets auch Mitglied im DWT-Vorstand.

Mit über 250 Mitgliedern und attraktiven Veranstaltungen bildet der IKZ eine engagierte Plattform für einen umfassenden Gedankenaustausch untereinander und weit über die Grenzen des eigenen Kreises hinaus.

In diesem Kontext versteht sich der IKZ auch als vorausschauendes Netzwerk und als „Community“ innerhalb der DWT.

Mit seiner Themenvielfalt und seinen zielgruppenorientierten Veranstaltungsformaten leistet der IKZ einen wichtigen und substanziellen Beitrag zur allgemeinen und fachlichen Weiterbildung. Nicht nur die Mitglieder selbst erfahren eine wertvolle persönliche Bereicherung aus einem Engagement im IKZ. Auch für die Amtsseite und Unternehmen ergeben sich positive Effekte durch einen zusätzlichen Informationsgewinn, eine ergänzende Weiterbildung und die Einbindung in ein funktionierendes Netzwerk. Von diesem Mehrwert profitieren alle gleichermaßen – eine typische Win-Win-Situation.

Der Antrieb des Handelns im IKZ ist das persönliche Engagement der Mitglieder. Deshalb erfordert ein aktives Mitwirken im IKZ die Persönliche Mitgliedschaft (PM) in der DWT. Eine Mitgliedschaft im IKZ bedingt keine zusätzlichen Mitgliedsbeiträge. Dessen ungeachtet sind Gäste natürlich jederzeit herzlich willkommen!